



Wolfgang Borchert

# **Draußen vor der Tür**

Drama

LUNATA

LUNATA

# **DRAUSSEN VOR DER TÜR**

---

DRAMA

WOLFGANG BORCHERT

Draußen vor der Tür

Drama

© 1947 Wolfgang Borchert

© Lunata Berlin 2020

# INHALT

Die Personen sind

Ein Mann kommt nach Deutschland

Vorspiel

Der Traum

1. Szene

2. Szene

3. Szene

4. Szene

5. Szene

*Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum  
sehen will*

*Hans Quest gewidmet*



## DIE PERSONEN SIND

**Beckmann**, einer von denen  
seine **Frau**, die ihn vergaß  
deren **Freund**, der sie liebt  
ein **Mädchen**, dessen Mann auf einem Bein nach Hause  
kam  
ihr **Mann**, der tausend Nächte von ihr träumte  
ein **Oberst**, der sehr lustig ist  
seine **Frau**, die es friert in ihrer warmen Stube  
die **Tochter**, gerade beim Abendbrot  
deren schneidiger **Mann**  
ein **Kabarettedirektor**, der mutig sein möchte, aber dann  
doch lieber feige ist  
Frau **Kramer**, die weiter nichts ist als Frau Kramer, und  
das ist gerade so furchtbar  
der alte **Mann**, an den keiner mehr glaubt  
der **Beerdigungsunternehmer** mit dem Schluckauf  
ein **Straßenfeger**, der gar keiner ist  
der **Andere**, den jeder kennt  
die **Elbe**

Ein Mann kommt nach Deutschland.

Er war lange weg, der Mann. Sehr lange. Vielleicht zu lange. Und er kommt ganz anders wieder, als er wegging. Äußerlich ist er ein naher Verwandter jener Gebilde, die auf den Feldern stehen, um die Vögel (und abends manchmal auch die Menschen) zu erschrecken. Innerlich - auch. Er hat tausend Tage draußen in der Kälte gewartet. Und als Eintrittsgeld mußte er mit seiner Kniescheibe bezahlen. Und nachdem er nun tausend Nächte draußen in der Kälte gewartet hat, kommt er endlich doch noch nach Hause.

Ein Mann kommt nach Deutschland.

Und da erlebt er einen ganz tollen Film. Er muß sich während der Vorstellung mehrmals in den Arm kneifen, denn er weiß nicht, ob er wacht oder träumt. Aber dann sieht er, daß es rechts und links neben ihm noch mehr Leute gibt, die alle dasselbe erleben. Und er denkt, daß es dann doch wohl die Wahrheit sein muß. Ja, und als er dann am Schluß mit leerem Magen und kalten Füßen wieder auf der Straße steht, merkt er, daß es eigentlich nur ein ganz alltäglicher Film war, ein ganz alltäglicher Film. Von einem Mann, der nach Deutschland kommt, einer von denen. Einer von denen, die nach Hause kommen und die dann doch nicht nach Hause kommen, weil für sie kein Zuhause mehr da ist. Und ihr Zuhause ist dann draußen vor der Tür. Ihr Deutschland ist draußen, nachts im Regen, auf der Straße.

Das ist ihr Deutschland.